

Themen dieser Ausgabe

Der Deutsche Musikrat veröffentlicht seinen Jahresbericht 2018/19
Der Sammelband „Musik öffnet Welten“ ist erschienen
Hindemith Stiftung Blonay: Wiederwahl von Präsident und Vizepräsident
Konzerte des Bundesjazzorchesters in Weingarten und Lauda-Königshofen beenden erfolgreiches Konzertjahr 2019
Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“: 2020 zu Gast in Freiburg

Der Deutsche Musikrat veröffentlicht seinen Jahresbericht 2018/19

Der gemeinsame Jahresbericht 2018/19 des DMR e.V. und der DMR gGmbH ist ab sofort online auf der DMR-Website verfügbar. Im Rahmen der Mitgliederversammlung im Oktober wurde der Jahresbericht den Mitgliedern des DMR, den rund 100 Dachverbänden des Musiklebens und den Landesmusikräten, vorgestellt.

Der Bericht gibt einen Überblick über die aktuellen Wirkungsfelder des Verbandes, so z.B. die musikpolitischen Aktivitäten etwa zur Förderung der Kulturellen Vielfalt und der Musikalischen Bildung, aber auch über die Projekte des Deutschen Musikrates und seine Mitarbeit in anderen Organisationen. Außerdem wird über die Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit des DMR und über Ehrungen berichtet.

Den Jahresbericht können Sie [hier](#) nachlesen.

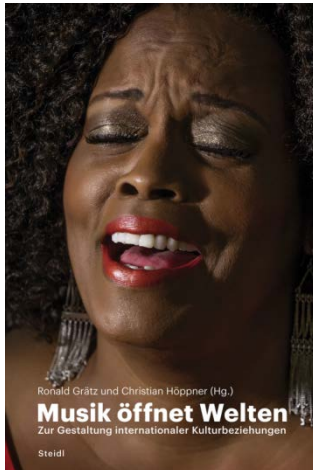
Der Sammelband „Musik öffnet Welten“ ist erschienen

Musik kann in Konfliktsituationen Brücken bauen und damit einen wortlosen Dialog eröffnen, sie kann aber auch Aggressionen schüren, zu Gewalt aufrufen und Feindbilder schaffen. Diesem zwiespältigen Potenzial von Musik widmet sich das soeben im Verlag Steidl publizierte Buch „Musik öffnet Welten“, herausgegeben von Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, und Ronald Grätz, Generalsekretär des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa). Dieser sechste Band der Reihe „Perspektive Außenkulturpolitik“ versammelt Aufsätze diverser Autorinnen und Autoren zu den Themenbereichen „Musik in internationalen Beziehungen“, „Universalsprache Musik?“, „Musik ohne Grenzen“, „Musik in Konflikten“ sowie „Musik und Religion“.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**: „Internationale Kulturbeziehungen sind in einer Zeit auseinander driftender Gesellschaften und zunehmender internationaler Konflikte wichtiger denn je. Mit dem Buch ‚Musik öffnet Welten‘, einer Kooperation zwischen dem Deutschen Musikrat und dem Institut für Auslandsbeziehungen, eröffnen sich vielfältige Sichtachsen auf

die Wirkungskraft der Musik. Die Erkenntnis, dass Kulturpolitik Gesellschaftspolitik ist, gehört genauso zu diesen Sichtachsen wie berührende Beispiele internationaler Kulturbeziehungen. Christian Höppner und Ronald Grätz haben für diese zukunftsweisende Publikation namhafte Autorinnen und Autoren gewinnen können und damit Impulse für die Kulturarbeit von Politik, Institutionen und Zivilgesellschaft gesetzt. “

Weitere Informationen zu „Musik öffnet Welten“ finden Sie [hier](#).



© Richard Ehrlich/Steidl Verlag

Hindemith Stiftung Blonay: Wiederwahl von Präsident und Vizepräsident

Der Stiftungsrat der Hindemith Stiftung hat Prof. Dr. Andreas Eckhardt als Präsident und François Margot als Vizepräsident einstimmig wiedergewählt. Gemeinsam mit dem Chef von Schott Music, Dr. Peter Hanser-Strecker und der Direktorin des Hindemith-Instituts, Dr. Susanne Schaal-Gotthard, sprach Eckhardt im Rahmen des Festakts „100 Jahre Hindemith – Schott“. Die Rede können Sie [hier](#) nachlesen.

Die Hindemith Stiftung setzt sich für die Bewahrung und Verbreitung des kulturellen Vermächnisses Paul Hindemiths ein und engagiert sich im Geiste Hindemiths insbesondere für die zeitgenössische Musik. Die Stiftung, die ihren Sitz in der Schweiz hat, richtete 1974 das Hindemith Institut Frankfurt ein, das sich zu einem Kompetenzzentrum der Hindemith-Forschung entwickelt hat.

Weitere Informationen zur Stiftung und ihren Arbeitsbereichen finden Sie [hier](#).

Konzerte des Bundesjazzorchesters in Weingarten und Lauda-Königshofen beenden erfolgreiches Konzertjahr 2019

Am kommenden Wochenende präsentiert das Bundesjazzorchester unter der Leitung von Jiggs Whigham sein aktuelles Programm „A Tribute To The Kenny Clarke-Francy Boland Big

Band“ in Weingarten (Sonnabend, 23. November) und Lauda-Königshofen (Sonntag, 24. November). Die beiden Konzerte bilden den Abschluss eines erfolgreichen Konzertjahres mit insgesamt 30 Konzerten in Deutschland, Großbritannien, Montenegro, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Israel und USA.

Mehr als 250 handgeschriebene Original-Arrangements der Clarke-Boland Big Band sind seit 2018 im Besitz des Bundesjazzorchesters. Diesem unschätzbaren Fundus widmete das Ensemble in diesem Jahr eine eigene Arbeitsphase und zahlreiche Konzerte. In Weingarten und Lauda-Königshofen erklingt eine von Jiggs Whigham getroffene Auswahl besonderer Titel der Clarke-Boland-Band, die ergänzt wird durch neue Arrangements für das BuJazzO-Vokalensemble. Unter anderem hat Darmon Meader, Mitglied der New York Voices, zwei Titel exklusiv für das BuJazzO arrangiert.

Die Clarke-Boland Big Band rund um den amerikanischen Schlagzeuger Kenny Clarke und den belgischen Pianisten und Arrangeur Francy Boland entstand 1961 auf Initiative des in Italien geborenen und in Köln lebenden Pierluigi „Gigi“ Campi. Er förderte und produzierte die Kenny Clarke-Francy Boland Big Band, die über Jahre hinweg Maßstäbe nicht nur in Europa setzte, sondern sich auch darüber hinaus als eigenständige und unverwechselbare Stimme des Jazz etablierte.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.musikrat.de/bujazzo

www.ljf.jazztime-ravensburg.de/project/bundesjazzorchester,

www.lauda-koenigshofen.de/kultur-und-freizeit/veranstaltungen/jazz-in-der-aula

Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“: 2020 zu Gast in Freiburg

Der 57. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ wird 2020 in Freiburg stattfinden. Im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz des Deutschen Musikrates und der Stadt Freiburg wurde heute angekündigt, dass der Bundeswettbewerb vom 28. Mai bis zum 4. Juni in der Universitätsstadt in Breisgau zu Gast sein wird. Freiburgs lebendige Musikszene, die hohe Dichte an herausragenden Orchestern, Ensembles und Chören und nicht zuletzt das 900-jährige Stadtjubiläum sind die Bühne, auf dem die voraussichtlich 2.600 Nachwuchstalente zeigen können, was in ihnen steckt.

Als Gastgeberin kultureller Großereignisse hat Freiburg beim Deutschen Musikrat den besten Ruf: Denn nicht nur der 43. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hatte sich im Jahr 2006 hier bereits sehr gut aufgehoben gefühlt. Auch weitere Musikrats-Projekte schätzten und schätzen die Professionalität der Stadtverantwortlichen und die Musikaffinität der Freiburger Stadtgesellschaft: 2018 war hier der 10. Deutsche Chorwettbewerb zu Gast.

Zum aktuellen Zeitpunkt haben 31 Institutionen der Stadt Freiburg angeboten, ihre Türen für die Wertungsspiele, Workshops und Abendkonzerte zu öffnen. Zu den zentralen Veranstaltungsorten gehören die Musikhochschule Freiburg, die ihren regulären Lehrbetrieb

für den Bundeswettbewerb eine Woche lang einstellen wird, und das Konzerthaus Freiburg, Schauplatz der fünf Abendkonzerte und Herzstück des Organisationsbüros des Bundeswettbewerbs. Ein rund 60-köpfiges Team um Projektleiterin Ulrike Lehmann und den Vorsitzenden von „Jugend musiziert“, Prof. Ulrich Rademacher, wird dann von dort den Wettbewerb steuern. Dazu kommen rund 150 weitere Mitarbeitende. Auch Freiburgs Schülerinnen und Schüler sowie Studierende sind aufgerufen, sich zur Mitarbeit für dieses große Musikereignis zu bewerben.

Der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ist einer der größten Wettbewerbe für junge Musikerinnen und Musiker in Europa. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als Hauptförderer und die Sparkassen als Hauptsponsor stellen seit Gründung einen wesentlichen Teil der Finanzierung zur Verfügung. In den 56 Jahren seines Bestehens haben auf Regional-, Landes- und Bundesebene mehr als eine dreiviertel Million Kinder und Jugendliche an „Jugend musiziert“ teilgenommen, debütierten hier auch junge Musik-Talente, die heute international bekannte Stars sind.

Mehr Informationen zu „Jugend musiziert“ finden Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.